

Alle diejenigen, die zur Ausfertigung nach Regina kommen, werden gebeten, der **Deutschen Apotheke** einen Besuch abzustatten. — Führe Medikamente aller Art in nur bester Qualität. Recepte werden sorgfältig angefertigt.

W. Ruffig, Regina, East.

Maple Leaf Block, 1522 — 111. Ave. Telephone 4161.

Geschäftsübernahme

Hiermit zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich das **Fleischergeschäft** meines Vaters käuflich erworben habe und es in Zukunft selbst weiterführen werde. — Ich habe bedeutende Verbesserungen vorgenommen, gute und moderne Maschinen eingerichtet, um erstklassige Würste herstellen zu können, und das Geschäft in jeder Weise verbessert. — Ich führe nur die besten Fleischsorten auf Lager und versichere meinen geschätzten Kunden und Freunden der besten und köstlichsten Bedienung bei frischen Fleischwaren bei mäßigen Preisen. — Wiedereröffnung von Bank erhalten guten Absatz. Um Ihre werthe Kundenschaft bitten, zeichne

Sachkundungsdienst

H. Barenfänger jr.

1417 — 11. Avenue, Regina, East. — Phone 3809

Die deutschen Reginaer Rechtsanwälte Doerr & Guggisberg gewinnen zwei große Prozesse

Führen erfolgreiche Verteidigung für H. Gellhorn, bekannten Großfarmer im Edenwald-Distrikt.

Da die beiden Prozesse, in denen das Obergericht der Provinz Saskatchewan in voller Sitzung für die von den deutschen Anwälten Doerr und Guggisberg vertretenen Beklagten günstige Entscheidungen gefällt hat, von allgemeiner Interesse für die Öffentlichkeit sind, geben wir im folgenden eine kurze Darstellung der Sachlage:

Die Dominion of Canada Investment & Debenture Co. Ltd. hatte sowohl gegen Carlens, Bredt, Gellhorn, u. a., wie auch gegen Gellhorn allein Prozesse eingeleitet. Die drei genannten Beklagten sind sämtlich wohlbekannte deutsch-canadische Bürger des Westens. Hugo Carlens war Vorsteher der Zeitung „Nordwesten“. Paul W. Bredt war einer der ersten Anwälte im Edenwald-Distrikt und später der erste Geschäftsführer und Schriftleiter des „Courier“. Walter Gellhorn ist ein wohlbekannter Farmer im Edenwald-Distrikt.

Im Herbst 1913 kauften die Herren Carlens und Bredt Grundbesitz in der Stadt Regina und gaben der obengenannten Company eine Hypothek für den Betrag von \$30,000.00 zu 12 Prozent Zinsen. Im Frühjahr 1914 übertrugen sie an Walter Gellhorn einen Anteil an diesem Grundbesitz, der fünf fiedelnde Acker, und einen weiteren Anteil von vier schätzungsweise ein hundert und vierzig Acker umfassendes Grundstück für sich selbst. Nun ist nach den Bestimmungen von Paragraph 63 vom „Land Titles Act“ der Käufer irgend eines Grundbesitzes, wenn er die rezivierten Bücher solch belasteten Eigentums wird verpflichtet, die auf dem Grundstück liegende Hypothek zu übernehmen und abzulösen. Im Laufe der Zeit blieb ein Teil der Zinsen an der erwähnten Hypothek unbezahlt und die Company verklagte alle vier beteiligten Eigentümer für diese Rückstände, die nahezu \$3000.00 ausmachten.

Carlens und Bredt verklagten gar keine Verteidigung gegen diese Klage und erlaubten damit, daß ein Urteil gegen sie erging. Gellhorn dagegen übertrug die Verteidigung der wohlbekannten deutschen Rechtsanwältinnen Doerr & Guggisberg in Regina. Durch diese Anwälte machte er geltend, daß Paragraph 63 des „Land Titles Act“ nur dann angewandt werden könne, wenn ein Käufer ein ganzes, durch eine Hypothek belastetes Grundstück gekauft hätte. Da er nun nur einen fünf-fiedelnden Teil käuflich erworben hatte, führt seine Anwälte aus, daß er für die Hypothek über irgend einen Teil derselben nicht verantwortlich gehalten werden könne.

Als die Klage im letzten Oktober vor Obergericht von Regina zur Verhandlung kam, beschloß die Klage Co., ihre zuerst erwachte Klage fallen zu lassen, da sie in der Zwischenzeit die andere Klage gegen Gellhorn allein eingeleitet hatte. Die Co. beantragte jedoch die Kosten des ersten Verfahrens und begründete dies damit, daß ihr Anspruch vom gesetzlichen Standpunkt aus ein gerechter sei und daß sie völlig gerechtfertigt gewesen sei, die Klage einzuleiten. Der Richter ordnete an, daß die beiden Verhandlungen vor Obergericht von Regina, wie auch bei der Verfahrensberatung vor dem Obergericht von Regina vor H. G. Baird, R. G. von der Firma Ramsay, Allan Laird & Davis in Winnipeg, die eine der ältesten Rechtsanwaltsfirmen in

Aus British Columbia

Prince George, B.C., den 16. Juli 1917.

Ich nehme an, es werden im Osten mehrere sein, die neugierig sind von hier zu hören, denn meine Korrespondenz zeigt, daß es dort viele Leute gibt, die sich für diese Gegend sehr interessieren, und zwar es nicht für die hohen Preise auf dem Getreide in der Prairie, so würden viel mehr Leute hier herein kommen und sich ansiedeln. Ich habe ja oft genug betont, daß wir hier eine gute Gegend und keine Prairie haben. Es scheint dort gut eingerichtete Farmen haben, die ihnen heute viel einbringen. Dies ist ja auch nicht zu leugnen, wenn man aber bedenkt, mit welchen Schwierigkeiten solches auf den Prairien verbunden ist, welche eine Spekulation das Weizengeschäft (denn ein solches ist die Weizenfarmerei dort heute), und daß der Preis des Weizens nicht immer so bleiben wird, wenn man weiter die Verhältnisse und das gute Klima hier in Erwägung und Vergleichung bringt und in die Zukunft schaut, so sollte es nicht schwer sein, zu finden, daß diese Gegend eine gute Zukunft hat. Es sind schon wieder viele Leute hier gewesen, und jeder Zug bringt Landlüber, von denen auch mehrere sich Land sichern, indem sie kaufen und aufbauen. Es gefälligst nicht allein, aber es ist auch nicht zu übersehen, daß die für nicht zu geringfügig angesehen mit dem Gefühl, daß ihm das Klima nicht gefallen hat. Es ist ziemlich sicher, daß Leute, die hier einige Wochen bleiben, für die Prairie verlassen sind, dafür sorgt das schöne Klima, das gute Wasser und der reiche Boden.

Es ist ja hier noch sehr wenig Getreide geerntet worden, und wir sind mit allem am Anfang, aber was geerntet worden ist, sieht mit wenigen Ausnahmen sehr gut. Selbstverständlich kann das im Frühjahr geerntete Getreide nicht überall gut stehen, weil die Erde zu frisch ist, um gleich eine große Ernte zu bringen, aber es sind hier mehrere Leute, die einkaufen und auf für im Frühjahr geerntete Getreide. Dieses ist schon aufgegangen und durch den vielen Regen, den wir hier bisher gehabt haben, hat es auch gut Wurzeln gefasst und wird bald in die Ähren schlüpfen. Das auf altem Boden Geerntete sieht meistens schön in den Ähren und hat sich schon zu reifen. Das Getreide und andere Pflanzen wachsen hier außerordentlich schnell. Jedemfalls haben die langen Tage und der warme Einfluß von der Küste viel damit zu tun. Die Kartoffeln stehen überall in der Blüte, und manche Leute essen schon neue Kartoffeln. Gemüse hat man schon lange gebraucht. Satten wir etwas früherer Frühling und nicht so viel Regen im Vorfrühling gehabt, so wäre alles viel weiter. Der verschiedene Reiz, der von den Feldern an den Weizen wird, zeigt, daß hier eine gute Kleegrasland ist, denn auf vielen Stellen ist der rote Klee bis 1 1/2 Fuß hoch. Auch der Alfalfa ist sehr gut gediehen, und so man ihn jetzt hat, kann man ihn jetzt schon schneiden. Somit ist es sicher, daß diese Pflanzen weitgehend wohl Schnitte liefern werden, wenn sie richtig besorgt werden. Die Fruchtbäume auf der Regierungsgüter sind sehr gut durch den Winter gekommen und machen gute Fortschritte. Die wilden Beeren werden eine sehr große Ernte. Von diesen sind die Erdbeeren jetzt reif und werden viel geerntet und eingelegt. Manche davon sind fast so groß wie die großen und von sehr gutem Geschmack, wovon die Landfrucht in dieser Zeit Zeugnis ablegen. Nach diesen Zeiten die Himbeeren...

Das Getreide des 1. Juli, welches hier am Montag, den 2. Juli, geerntet wurde und viele Indianer vor weit und breit angelockt hatte, verlief in ziemlich guter Weise. Die Antomobile Parade, an welcher nahezu 40 Antomobile teilnahmen, machte in einer jumbigen Stadt in der Provinz gleichmäßig viel Aufsehen, und so tatens auch die Wettrennen der Indianer. Wandler Junge hatte sich durch Springen und Laufen auch einige Dollar Lohn ergötzt und verdient mehr späte wohl nicht gut, wie er hätte an demselben Tage ausgehen sollte. Nach Landesgebrauch muß es nach dem Sprichwort, „wie gewonnen, so zerronnen“ gehen. Ob wohl die harten Zeiten mit den Kriegsverhältnissen manden nicht werden auf andere Gedanken bringen?

Borige Woche waren eine Anzahl Nennoniten von Manitoba hier, haben alle bei Bänderhof Heimstätten genommen (15 an der Zahl) und sprach sich sehr zufrieden mit der Gegend aus. Hoffentlich machen diese es nicht so, wie vor zwei Jahren eine Anzahl Nennoniten aus Saskatchewan, die auch Heimstätten nahmen, heute aber noch nicht drauf sind, denn auf solche Weise gibt es keine Ansiedlung. Es sollen hier mehrere Norweger und Schweden herein kommen. Dieses sind Leute, die nicht so nahe mit dem Getreidebau verbunden sind, wie die Nennoniten und manche andere Deutsche. Befolgen wir diese hier auf ein für die geeignete Still Land, so werden sie bald zeigen, wie man aus dieser tauben Gegend einen Prachtgarten machen kann, wie sie solches in den westlichen Staaten der Ber. Staaten getan haben. Doch das wird dann bedeuten, daß mancher unserer Leute zu spät sein wird.

Vollst Hager ist auch wieder von der Konferenz der deutschen Baptisten zurück und froh, daß er wieder hier ist. Er berichtet von großer Dürre in einigen Gegenden im Osten.

Ich bin stets bereit, jedem Auskunft über die Gelegenheiten hier zu geben und hoffe, es werden noch manche bekommen und sich die Gelegenheiten ansehen.

P. P. Kröber.

Sonn's Alpenkräuter

Es ist ein Bestandteil der ersten Klasse. Es ist ein Kraut, welches von allen anderen Heilkräutern zu unterscheiden ist, aber nicht zu unterschätzen ist.

Es reinigt das Blut. Es reguliert den Magen. Es stärkt das Herz.

Es befördert die Verdauung. Es wirkt auf die Leber. Es beruhigt das Nervensystem.

Es mildert, bläßt und belästigt.

Es ist ein Bestandteil im höchsten Grade bei Malaria, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein. Es ist nicht zu unterschätzen zu haben, sondern wie kein anderes Kraut durch Special-Agenten vertrieben. Wenn Ihnen kein Agent bekannt ist, dann schreiben Sie an die allwissenden Schwestern von Sonnen.

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.

19-25 So. Hayes Ave. CHICAGO, ILL.

Schnelle Beförderung Ihrer Farmprodukte nach dem Markte

Bedenken Sie einmal, wieviel Zeit Sie sparen können, wenn Sie während der beschäftigten Saison ein Ford-Automobil hätten, um Gemüse, Milch, Gemüse, Butter, Eier usw. ohne viel Zeitverlust nach dem Markte befördern zu können. Und dabei ist es doch so billig. Wenn Sie bedenken, daß ein Ford Sie nicht mehr kostet als ein gutes Gebläse Pferd und wenn Sie bedenken, welche Vorteile und wie viel mehr Augen und Verwendung Sie für ein Ford haben, werden Sie gar nicht zögern, ein solches Automobil sofort zu kaufen.

Das Ford-Automobil ist das ideale Automobil für den Farmer. Für einen Farmer ist der Ford ein sehr notwendiges Gebotnis. Er ist billig zu betreiben und braucht fast gar keine Reparaturen.

Schreiben Sie uns und lassen Sie sich ein Ford-Automobil demonstrieren. Wir sind sicher, daß Sie sich für ein Ford entscheiden werden.

Kommt noch heute und jetzt den

Ford

Leboldus & Huck

Vibank, Sask.

Späur.

Der Glaube des Dummen an seine Gerechtigkeit ist der Gipfel der Dummheit.

Die meisten werden erst aufrecht wachen, wenn sie sich viel geblüht haben.

Wenn Geist und Herz zusammenkommen, wird der Geist immer der Herr des Herzens.

Die Fähigkeit, auf die die Menschen den meisten Wert legen, ist die Zahlungsfähigkeit.

Deutschland erzeugt alljährlich etwa vierzig Millionen Doppelpenniger Rübenzucker.

Wenn der Mensch seine Vernunft braucht, um schlecht zu sein, so ist er schlechter als die Tiere.

Die Käse hat schon mehr Menschen auseinandergebracht, als die Schusswunden zusammengeführt hat. Viele Leute sind eifrig bemüht, eine Hand voll Dornen zusammenzufuchen, um — sich dann drauf zu legen.

Es gibt in den Ver. Staaten ungefähr 6 Millionen Acres Land, die so, wie sie sind, für Ackerbau verwendbar werden könnten.

Die Schule beginnt jeden Tag — in der Stadt, wenn die Dampfmaschinen zur Arbeit rufen; auf der Farm, wenn die Pferde angepöpselt werden.

Ein Schaulustiger ist selbststündig Lustfänger, welcher dem Schaulustigen behändig lächeln und entgegenlächelt, ist unangenehm patentierte worden.

Der beste Gesellschaftler, weil man von ihm etwas lernen kann und nicht zu sehr lachen braucht, von ihm je ausgefragt zu werden, ist — ein gutes Buch!

Der Zabatbau macht in China bedeutende Fortschritte; man sieht es dort jetzt als ein Zeichen mangelnder Vaterlandsliebe an, fremdlandisches Kraut zu kaufen.

Jeder baut sich seine Welt von innen heraus auf, und wenn von außen kommende Einflüsse ihn hebeln, ablenken, so kann das bloß dadurch geschehen, daß er sich ablenken läßt.

Gelbstentzündungen, wie Herpes zoster (Shingles) sind die neuzeitliche für den Landwirt bestimmte Krankheit, mit der hierzulande bereits Veruche gemacht worden sind.

Ein sogenannter „Leichter“, Bräuer von über 3 Meilen Länge, bei der sowohl die Traggeländer wie der Fahrenzug aus verhärtetem Korkholz bestanden, wurde im Sacramentoval in Bangor Kalifornien gebaut.

Auf seiner Insel im Mississippi bei St. Paul, auf welcher ein Veranlagungsport eingerichtet ist, sind die Gebäude aus harter Korkholzrinne gefertigt, damit sie beim Anknappen des Sturms nicht überschwemmt werden.

Juwelen-Hauptquartier für Ausstellungsbesucher

Waltham und Elgin Uhren

Diese berühmten und bewährten Taschenuhren können Sie in unserem Laden kaufen, anstandslos v. nur \$6.50

Kronuhr-Uhren für Damen.

Eine sehr große Auswahl. Sie können eine dieser hübschen und jetzt so modernen, wie auch sehr praktischen Kronuhr-Uhren bei uns kaufen für anstandslos von \$3.50

Silberwaren, Ringe, geschliffenes Glas und ein vollständiges Lager von allen anderen Juwelen. Unsere zentrale Lage sollte für Sie bequem sein.

Reparaturen.

Unser Laden befindet sich gegenüber der **C. P. A. Station**. Wenn Sie in Regina ankommen, lassen Sie Ihre Reparaturen sofort bei uns. Wir haben Expert-Uhrmacher und Reparaturleute angestellt und werden Sie prompt bedienen. Versuchen Sie uns auf jeden Fall.

Wir sprechen Deutsch.

Telephon 5452.

Western Jewelers

Gegenüber C. P. A. Station. 1909 South Railway Straße. Regina, East.

Kinder Schreien NACH FLETCHER'S CASTORIA

Als die Klage im letzten Oktober vor Obergericht von Regina zur Verhandlung kam, beschloß die Klage Co., ihre zuerst erwachte Klage fallen zu lassen, da sie in der Zwischenzeit die andere Klage gegen Gellhorn allein eingeleitet hatte. Die Co. beantragte jedoch die Kosten des ersten Verfahrens und begründete dies damit, daß ihr Anspruch vom gesetzlichen Standpunkt aus ein gerechter sei und daß sie völlig gerechtfertigt gewesen sei, die Klage einzuleiten. Der Richter ordnete an, daß die beiden Verhandlungen vor Obergericht von Regina, wie auch bei der Verfahrensberatung vor dem Obergericht von Regina vor H. G. Baird, R. G. von der Firma Ramsay, Allan Laird & Davis in Winnipeg, die eine der ältesten Rechtsanwaltsfirmen in